

mit Fehlmitteln und Abstrahungen die laienliche Schwere...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Oktober. (Sachnachrichten.) Das Kaiserpaar geht bis Ende dieser Woche auf Jagdschloß Hohenhausen...

(Die Reise des Königs von Rumänien nach Berlin) hält die „Post“ mit Mittheilungen aus wohlunterrichteten Kreisen als sicher bevorstehend...

(Das getragene Verbleiben des Reichstages) steht fest. Nur bei den der Reichstagsbeschlüssen merkwürdig gebliebenen Vorlagen...

(Die preussische Regierung) beharrt, wie offiziös gemeldet wird, bei der Absicht, die Wege-Ordnung und Landgemeinbe-Verordnung auf die ganze Monarchie auszuwenden...

(In Sachen der Einkommensteuer) veranlaßt: Nach dem die Vereinfachungsbeschlüsse gebilligt worden sind...

(Das neue preussische Volksschulgesetz), welches die Landesvertretungen im Winter beschließen soll...

(In der Bundesvertrags-Verhandlungen) sind laut Meldung aus München noch erhebliche Schwierigkeiten...

(Die Zahl der erhobenen Ansprüche auf Bewilligung aus Altersrenten) betrug nach dem im Reichsversicherungsamt angefertigten Zusammenstellungen...

(Zum Vorrichter in Deutsch-Ostafrika) ist der Legationsrath Schwenker ernannt worden...

(Die Gründung eines Verbandes der katholischen Arbeitervereine), welche auf der Generalversammlung...

Präsident in Köln am 13. September angereist wurde, ist nach der Zeit, die er dort verweilt hat...

(In den sächsischen Landtag) wurden gewählt: 11 Konventuale, 6 Nationaldeputirte, 4 Fortschrittler, 7 Sozialdemokraten...

(In Zwangsversicherung) waren nach einer vom Ministerium des Innern bewirkten Zusammenstellung...

(Die Ansprüche von Reichsmünzen) betragen im September d. J. 2,399,638 M., im Januarhinführten, 10,901 M., in Jahressumme, 9,939,538 M. an Hauptsummen...

(Braunschweig, 14. Oktober.) Nach einer hier eingetroffenen Meldung wird das Kaiserpaar noch im Laufe dieses Monats zum Besuche des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode in Wernigerode eintreffen und zwei Tage dortselbst verweilen...

(Saarbrücken, 14. Oktober.) Unter den Arbeitern der städtischen Gasfabriken herrscht sich augenblicklich wieder eine Unruhe ausbreitend vor...

(Kiel, 14. Oktober.) Der Kaiser hat die Rathenstelle bei der morgen beim Vice-Admiral Deubard stattfindenden Kundtane übernommen...

(Sigmaringen, 14. Oktober.) König Karl von Rumänien und Prinz Leopold von Hohenzollern sind aus Pulkana hier angekommen...

(Karlsruhe, 14. Oktober.) Der Präsident der Oberrechnungskammer, Staatsminister a. D. Jolly, verstarb heute Mittag beim Dinner plötzlich...

(Frankfurt, 14. Oktober.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ein Schreiben des Königs an den Minister v. Wittmann mit dem Auftrage, den Dank des Königs für die große Zahl an Anhängern der Erneuerung und Anhänglichkeit zur öffentlichen Kenntlich zu bringen...

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 14. Oktober. Die gestrige Stimmgabe. Fälligkeit des antientlichen Abgeordneten Schaeber wird im Abgeordnetenrat ein Nachspiel haben...

* Prag, 14. Oktober. Die Regierung will den böhmischen Landtage Vorlagen über Wahlreform und Abgrenzung der Gerichtsbezirke unterbreiten...

Italien.

* Rom, 14. Oktober. Die „Tribuna“ meldet aus London, der Besuch des Königs und der Königin von Italien, sowie des Herzogs von Aosta und des italienischen Marine-Ministers in London sei für nächstes Frühjahr beschlossen...

* Hierher ist ein nationales Central-Komitee beauftragt, die Organisation der päpstlichen Garanten in der Romagna herzustellen...

* Vor dem Strafgericht begann die Verhandlung gegen die wegen der Mordthaten an 1. Mai in Rom Verhafteten, worunter Cipriani, 61 Angeklagte gegen einen anarcho-socialen...

Berlin an 125 Befehlungs- und 200 Entlassungszeugen sind vorgeladen, 35 Verteidiger sind anwesend.

Frankreich.

* Paris, 14. Oktober. Die Blätter machen eine uerhörte Reklame für die russische Anleihe. Der „Gaulois“ animirt zur Zeichnung nach einem langen Prohibitum aus Rom...

Großbritannien.

* London, 14. Oktober. Die Parnekkisten haben die Gründung eines besonderen Parnekkbundes, sowie einer eigenen Zeitung unter dem Namen „Irish Dependents“ beschlossen...

Russland.

* Petersburg, 14. Oktober. Die „Nowoje Wremja“ bepricht die Weidauer Begegnung zwischen Giers und Rubint Sie meint, der Gegenstand der Interrogation sei lediglich die Bestimmung Italiens zu Russland gewesen...

Amerika.

* New-York, 14. Oktober. Der „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus New-York vom 13. d. M. mit Einzelheiten über die letzten Auführungen in Ungarn...

* Berlin, 14. Oktober. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ein Schreiben des Königs an den Minister v. Wittmann mit dem Auftrage, den Dank des Königs für die große Zahl an Anhängern der Erneuerung und Anhänglichkeit zur öffentlichen Kenntlich zu bringen...

* Wien, 14. Oktober. Die gestrige Stimmgabe. Fälligkeit des antientlichen Abgeordneten Schaeber wird im Abgeordnetenrat ein Nachspiel haben...

* Prag, 14. Oktober. Die Regierung will den böhmischen Landtage Vorlagen über Wahlreform und Abgrenzung der Gerichtsbezirke unterbreiten...

* Rom, 14. Oktober. Die „Tribuna“ meldet aus London, der Besuch des Königs und der Königin von Italien, sowie des Herzogs von Aosta und des italienischen Marine-Ministers in London sei für nächstes Frühjahr beschlossen...

* Hierher ist ein nationales Central-Komitee beauftragt, die Organisation der päpstlichen Garanten in der Romagna herzustellen...

* Vor dem Strafgericht begann die Verhandlung gegen die wegen der Mordthaten an 1. Mai in Rom Verhafteten, worunter Cipriani, 61 Angeklagte gegen einen anarcho-socialen...

Der Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde heute Abend 7 1/2 Uhr hierorts durch den Reichstagsabgeordneten Singer in dem mit den höchsten Symbolen und roten Fahnen geschmückten Saale des Casino (Saalestr. 220) eröffnet...

„Bereite Gesinnung, ich werde hiermit die aus allen Gauen des Reiches so zahlreich herbeigekommenen Delegirten herzlich willkommen heißen. Wir haben auf dem bevorstehenden Parteitage eine Reihe wichtiger Aufgaben zu erfüllen; im vorigen Jahre handelte es sich darum, nach dem Falle des Sozialistengesetzes der Partei eine neue Organisation zu schaffen, eine Organisation, welche die Partei befähigen würde, ihre Prinzipien zu verteidigen, ihre Ziele zu fördern und den Kampf in geordneten Weise weiter zu führen.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

„Die Aufgabe der Parteitagung ist es, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern, die Partei zu erneuern.“

legten Platz füllte, begann mit lauter Stimme einzufallen, als Torquill das Vatermörder sprach.

Wie ein Sturm des Unwillens brannte das tausendfache „Amen!“ durch die weiten Hallen — hies Torquill jetzt gerufen: „Stimmt das Mattheus, betrifft Siden Percu, hängt Dargan O'Neill, es wäre auf's Wort geschehen, die Rede vor im Gange. Aber ein Mann, dem das Wohl seines Volkes wahrhaft am Herzen liegt, verleiht es nicht zu einer Mißthat; er trat zurück von dem höchsten Platz neben der Bänke — zufrieden, daß er erreicht hatte, was er begehrte: Die allgemeine Theilnahme für Siben war rege zu besten Gunsten, der Frau Percu-Bercy eine National-Angelegenheit geworden.“

Am Mittwoch vorher hatte O'Neill seine Frau an Doktor Martign abgesehen, ob sie selbst nochmals zu sprechen. Ein sehr wohllich eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer nahm Abad mit ihrer Wärrerin auf. Trotz der späten Stunde kam der Arzt noch zu ihr, als sie bereits zur Ruhe gegangen war.

„Ich höre, gnädige Frau, daß Sie Verwundungen haben — gestatten Sie mir, nachzusehen, ob Alles geheilt ist, was nun Heilung erforderlich ist. Er war ernst und respektvoll, ein ganz anderer Mann als der Soldat, dem man den Beinamen Der französische Schmettleritz gegeben.“

Der Abad schielte lit, gab sie sich willig in seine Behandlung, ohne zu sprechen, ohne zu fassen wohl, daß Auge für sie am besten sei, und vernicht Alles, was sich auf ihren geistigen Zustand bezog. Mit geduldeter sicherer Hand löst er die Verbinde und legte frische Carbol-wundschlätze auf, er zeigte O'Neill, daß sie ein Wundschätz darüber zu binden habe, um die Wunde zu konserviren, wodurch die öftere schmerzvolle Verbanderneuerung verhindert würde. Auch die Schulter erwarbte Genu als verunndet, mit derselben Delatante untersuchte er auch diese Stelle, fand den Knochen leicht beschädigt und das Fleisch stark geschwollen.

Da die Untersuchung große Schmerzen verursacht hatte, und Abad schwer schlief, frag er: „Wollen Sie mir gestatten, gnädige Frau, daß ich Ihnen eine Morphiumeinprägung mache — Ihre Schmerzen werden dadurch beseitigt, und Sie etwas schlaf finden.“

Da Doktor Martign niemals selbständig handelte und erst zu allem ihre Erlaubnis erbat, benötigte sie sich und willigte ein. Er machte die kleine Operation, dann nahm er ihre Hand und sagte — immer in derselben ernsten und respektvollen Ton: „Nun schlafen Sie und vertrauen Sie mir, verehrte Frau, ich werde Sie bald nach jeder Wundung hin helfen — Gute Nacht.“

Er ging. Abad war völlig gestört, die Zukunft schien sich aufzuhellen in jenem wunderbaren Zustand der Parafese, wo man körperlos so fern glaubt und brennende Wunden wie Gerüche oder Gerüche empfindet, schwebte sie durch die Wunden der Träume, bis dieser Augenblick gegen Morgen in einem tiefen Schlaf überging.

Dargan O'Neill erwartete seines Freundes Rückkehr, er sah gespannt auf, als dieser wieder eintrat. „Einige leichte Verwundungen, die in ein paar Tagen geheilt sind. Sie verhalten sich sehr ruhig und gab der traumsvollen meiner Behandlung hin, es war keine Schwierigkeit, mich, sie ganz dahin zu lenken, wohin ich wünschte.“

„Haben Sie Torquill mit anderen Ärzten hierher bringen?“

„Werden Sie denn beginnen?“

„Martign lächelte sein weiphosphorisches Lächeln. Dann öffnete er eine Schublade, entnahm ihr eine Porzellandose und zeigte die darin liegenden grünbräunlichen Pillen dem Freund.“

„Dies ist mein Zaubermittel — drei dieser Wunderpillen, und das Hirn ist seiner Funktion entrückt. O, es ist ein sehr lieblicher Wahnstirn, der dann das Hirn erfüllt, die wunderbarsten Visionen steigen auf, der Orient mit seiner Märchenpracht, rauschende Ozeane und lachender Sonnenchein, Blumen und Wälden wachsen in ungeheurer Schönheit empor und bewachen mit Farben und Duft die entzückte Seele, die herlichsten Früchte zerfließen im Munde, alles was die Stockluft umfließt zu erreichen strebt, geniesst man in maßloser Menge und Fülle. Dann tritt eine derartige Sensibilität der Nerven ein, daß jedes gesprochene Wort, jede körperliche Verührung, die diesen Wahnzustand unterbricht, wie eine rohe Cuillardet dazwischen tritt, die man unwillig und zum Jura gereizt, abschüttelt. Eine Stunde, nachdem man diese Pillen zu sich genommen, tritt diese Wirkung ein. Sollten sich um die Betreffenden einstellen, so halt man sie unter einem planförmigen Wahnstirn dieser Stunde hin — sie werden dann selbst das Urtheil meiner Diagnose willig unterschreiben.“

O'Neill war mit Interesse dieser Erklärung gefolgt, er ließ die Pillen durchdringen in ihrem porzellanenen Behälter, dann frag er: „Und die Nachwirkung?“

„Der Zustand hält circa zwei Stunden an, dann folgt Abspannung, tiefe Traurigkeit — nach vierundzwanzig Stunden ein langer, schwerer Schlaf und Alles ist vorüber.“

„Und was heißt dies Wundermittel?“

Doktor Martign schloß die Porzellandose und legte die Hände darüber, als wolle er sein Eigentum sichern. „Es ist eine Komposition, die mein Geheimmittel ist — der Hauptbestandtheil aber ist Kalchsch!“



Voranzeige!

Elsasser Kleiderstoffe

aus edelstem Material gefertigt und den vornehmsten Geschmack der Winter-Saison 1891—92 repräsentirend, treffen in mehreren grossen Posten noch im Laufe dieser Woche ein.

Da ich dieselben auf meiner Einkaufsreise weit unter Herstellungspreis erwerben konnte, so bin ich in der angenehmen Lage, meinen geehrten Kunden

**die apartesten Neuheiten in besten Qualitäten
zu Preisen ohne Concurrenz**

liefern zu können.

Nach Eingang der Stoffe werde ich in meinen Parterre-Schaufenstern für kurze Zeit

eine grosse Ausstellung

mit näherer Preisangabe der Costume arrangiren.

Der Verkauf findet zu streng festen Preisen statt.

4. Markt 4.

J. Lewin

4. Markt 4.

Halle (Saale).



**Fabrik-Niederlage
v. Flaschen u. Flaschen-Verschlässen
der Aktien-Gesellschaft für Glas-Industrie vorm.
Friedr. Siemens in Dresden.**

Alle Sorten in beliebiger Form und Farbe von
Wein-, Spirituosen-, Liqueur-, Selter- und Bier-Flaschen,

leichte mit und ohne Verschluss, sowie sämtliche **Grasstücke zu Verschlässen,**

lehre jeden Posten zu billigen Preisen ab höchsten Lager. Versand gegen Nachnahme oder

Aufgabe von Detektoren. Offerten u. Aufträge gern zu Diensten. Ich bemerke, dass das Siemens'sche Fabrikat das anerkannt

beste ist. **Lagerplatz Cauenacroweg.**

Willy Zander,

Stadtkontor Franckestr. 5.

Gr. Ulrichstr. 4.

Moritz Cahn

Gr. Ulrichstr. 4.

zur **Herbst- und Winter-Saison:**

Ueberzieher aus Estimo, Floué, Cheviot etc., von 12—48 M.

Schuwaloffs mit und ohne Pelz, von 20 M. ab.

Hohenzollern-Mäntel

aus grau Tüffel und Lodenstoffen, von 28—60 M.

Anzüge aus Kammgarn, Cheviot etc., von 18 M. an.

Schlafröcke aus Double, Belours, Plüsch etc., von 11 M. an.

Knaben- Anzüge und Paletots bis zur Herrengröße in den neuesten Facons in allen Preislagen.

Besondere Beachtung!

Die von voriger Saison auf Lager befindlichen Ueberzieher und Anzüge habe ich zum Ausverkauf gestellt und offerire solche 25% unter dem realen Preise.

Bestellungen nach Maass werden unter vollster Garantie solid und billigst angeführt.

Gelegenheitskauf

empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Schwarze Cachemires u. schwarze gemust. Stoffe, farbige Kleiderstoffe in reicher Auswahl, Tischtücher, Handtücher, Bettzeuge, Leinen, Bettuchleinen, Barchentbettücher, Schlafdecken, Barchenthemden, Tricot-Tailen, Inlets und viele andere Artikel.

Mechan. Weberei J. Bräude

und Bazar für Gelegenheitskäufe

Gr. Ulrichstrasse 8.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung am 20. October cr.

Nur baare Geldgewinne.

Haupttreffer 50000 Mk. etc.

Originallosse 3 Mt., $\frac{1}{2}$ Antheil 1 Mt. 60 Pf., $\frac{1}{4}$ 15 Mt. Liste und Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft,
Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Fernsprechanschluß 2022. Tel.-Adresse: „Haupttreffer“ Berlin.

Beste
Schönste
Billigste

Regenschirme

kauft
man
nur
in

Schirm-Fabrik

(gegründet 1854)
von

Franz Rickelt,
Kleinschmieden.